

23./IX. 1917

112

Steigerung der Münzenprägung des Münzamtes.] Das Hauptmünzamt hat im Finanzjahre 1916/17 221,746.584 Gepräge hergestellt, die aus mehr als 742'5 Tonnen Material verarbeitet wurden. Die Anzahl der Prägungen ist gegenüber dem Vorjahre um 53,543.545 Stücke oder 31'8 Prozent und gegenüber der des ersten Kriegsjahres 1914/15 sogar um 121,132.082 Stücke oder 120'39 Prozent gestiegen. Sie hat sich sogar gegenüber der Prägetätigkeit des letzten Friedensjahres 1913 um 76,435.847 Stück oder 52'6 Prozent gehoben. Die Erhöhung tritt namentlich bei der Münzenprägung hervor, welche allein 220,979.224 Stück umfaßt, wobei mehr als 729'6 Tonnen Material verarbeitet wurden. Eine gleiche Anzahl von Prägungen ist in keinem Jahre seit der Einführung der Kronenwährung erreicht worden, ausgenommen das Jahr 1894, in dem diese Rekordziffer noch um rund 9'4 Prozent übertroffen wurde. Es wurde größtenteils Kleingeld von weniger als zwanzig Heller geprägt. Im ganzen sind 412,457.000 Münzen in Zwanzig-, Zehn-, Zwei- und Einhellern im Verkehr, so daß auf jeden Einwohner 15 Stücke dieses Kleingeldes entfallen. Noch größer ist die Steigerung bei der Ausprägung der Medaillen. Es wurden im Jahre 1916/17 im ganzen 767.360 Stücke aus einem Rohmaterial von 12'9 Tonnen geprägt. Damit sind alle im Hauptmünzamt durchgeführten Ausprägungen von Medaillen der Zahl nach übertroffen. An Münzen der Kronenwährung und an bulgarischen Zwei-, Ein- und Einhalb-Leva-Stücken wurden im ganzen 220,979.224 Stücke geprägt.